Beitrag zu einem Nekrolog des Major's J. Eatton Le Conte

von

Dr. Wm. Sharswood.

Aus dem Englischen übertragen

von

C. A. Dohrn.

Herr Dr. Sharswood in Philadelphia hat auf Anlass des am 21. November 1860 erfolgten Todes des Herrn Majors Le Conte, Vaters des gefeierten Entomologen Dr. John Le Conte, einen Brief an mich gerichtet, welcher über die naturwissenschaftlichen Leistungen jenes verdienten Mannes interessante Data enthält. Ich entspreche gerne dem Wunsche des Herrn Dr. Sharswood, aus diesem Briefe das Wesentliche denjenigen unsrer Leser zu verdeutschen, welchen das englische, in einem politischen Blatte in Philadelphia der Publicität übergebene Original nicht zugänglich oder nicht verständlich ist. C. A. D.

John Eatton Le Conte, oder wie er sich gewöhnlich zu nennen pflegte, John Le Conte, war geboren am 22. Februar 1784 in dem Weichbilde der Stadt Shrewsbury in New-Jersey. Von seinen ersten Verhältnissen ist mir wenig bekannt; er stammte aus einer Hugenotten-Familie und ich weiss nicht, zu welcher Zeit und aus welchen Motiven er zur katholischen Kirche übertrat. Nach erhaltener Vorbereitung bezog er das Columbia-College in New-York; doch noch ehe er das gewöhnliche Quadriennium absolvirt hatte, befiel ihn eine schwere Krankheit, welche ihn nöthigte, das College zu verlassen, ohne die Graduation abzuwarten. Sein Diplom ward ihm später übermittelt. Er trat in den Heeresdienst als Ingenieur und topographischer Assistent mit Capitainsrang im Jahre 1818; zehn Jahre später erhielt er „für treuen Dienst" den Rang als Major und trat aus der Armee im Jahre 1831.

Abgesehen von einem Briefe an den berühmten Dr. Hosack über eine epidemische Krankheit, welche im Jahre 1809 in Georgien grassirte, und welcher in dem von dem Dr. Hosack und Francis herausgegebenen American Medical and Philosophical Register erschien, begann John Eatton Le Conte seine naturhistorische Laufbahn in demselben Journal mit:

A Catalogue of Indigenous and Naturalized Plants, growing spontaneonsly on the island of New-York. 1811.

Von botanischen Schriften publicirte er in den Annals of the Lyceum of Natural History of New-York, in den Pro-

ceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia und anderswo folgende:

- Observations on the North American Species of the Genus Utricularia.
- Obs. on the N. A. Species of the Genus Gratiola.
- Obs. on the N. A. Sp. of the Genus Ruellia.
- On the N. A. Plants of the Genus Tillandsia with descriptions of three new species.
- Obs. on the N. A. Sp. of the Genus Viola.
- Obs. on the United States Species of the Genus Pancratium.
- An enumeration of the Vines of North America 1853.
- Description of a new species of the Pacane Nut, 1853.
- Observations on the species of Nicotia, (Tobacco) 1859.

Gegen die von Lehmann aufgezählten ein und zwanzig Arten dieser Gattung bemerkt unser Autor: „ich kenne nur vier, von denen eine, N. quadrivalvis, einer andern Gattung anzugehören scheint, sofern die übrigen Arten Nicotiana nur zwei Valven in den Kapseln haben. Aus Erfahrung weiss ich, dass die andern drei Arten sich mit einander vermischen." Eine wissenschaftlich begründete Reduction übermässiger Artenzahl wird gewiss von jedem Naturforscher gern gesehen.

Während eines Aufenthaltes in Paris arbeitete er an einer Gattung Amerikanischer Gräser, und ich glaube, dass das Resultat in den Annales des Sciences naturelles veröffentlicht ist, einem Werke, das mir augenblicklich nicht zur Hand ist.

Er hatte für Zoologie im Allgemeinen lebhaftes Interesse, doch vorzugsweise beschäftigte er sich gern mit Insecten und Reptilien. Nachstehendes hat er über Herpetologie publicirt:

- Description of a new species of Siren with some observations on Animals of a similar nature.
- Remarks on the American species of the Genera Hyla and Rana.
- Description of a new species of Siren.
- Description of the species N. A. Tortoises. Diese Monographie ward später von Dr. Holbrook (Süd-Carolina) in seine Nordamericanische Herpetologie aufgenommen, und auf beide Werke nimmt Agassiz in seiner ersten Monographie über die Naturgeschichte der Vereinigten Staaten häufig Bezug.
- Observations on the so-called Crotalus durissus and C. adamanteus of modern authors 1853.
- Description of four new species of Kinosternum.
- Catalogue of American Testudinata.
- Descriptive Catalogue of the Ranina of the United States.
- Description of a new species of Hyla from Georgia 1856.

Description of two new species of Tortoises 1859. Diese Schrift enthält eine Kritik der Classificirung der Kinosternoiden von Agassiz in seinem letzten grossen Werk, und bezieht sich auf die Ansichten des Letztern, soweit sie von den früher aufgestellten unseres Autors abweichen.

In Betreff desjenigen zoologischen Departements, das uns am meisten und nächsten interessirt, der Entomologie, hat er folgendes geliefert:

1. Description of some new species of N. A. Insects 1828.

2. Im Jahre 1833 erschien zu Paris der erste Band über N. A. Schmetterlinge, welches unser Autor als Mitarbeiter des Dr. Boisduval in Paris projectirt und entworfen hatte. Damals war das Interesse der Nordamerikaner für Naturgeschichte noch so untergeordnet, dass fast ausschliesslich europäische Subscribenten die grossen Kostenauslagen dieses Bandes deckten; ungeachtet dieses günstigen Resultates unterblieb die Fortsetzung aus unbekannten Gründen. Der Titel lautet:

Histoire Générale et Iconographique des Lépidoptères et des Chenilles de L'Amérique Septentrionale.

3. A. Monography of the N. A. Histeroides 1845, welche später vom Abbé de Marseul in sein grosses Werk „Essai monographique sur la famille des Histérides" aufgenommen wurde. Im Jahre 1859 schrieb unser Autor hiezu einen Nachtrag, das Letzte, was er veröffentlicht hat.

Ausserdem hat er noch folgende zoologische Arbeiten geliefert, zum Theil bezüglich auf Südamerika und Afrika, gelegentlich der Exploration von Duchaillu:

Description of a new Genus of the Order Rodentia.

On three new species of Vespertilionidae (New-Granada, Africa, Peru).

Observations on the wild Turkey, or Galliopavo silvestris of Ray.

Descriptions of three new species of American Arvicolae with remarks upon some other American Rodeats.

Notice of American Animals formerly known but now forgotten or lost.

Observations on the Vespertilio Leporinus of Linnaeus.

Descriptions of new species of Astacus from Georgia.

On a new species of Gelasinus.

Observations on the N. A. Species of Bats.

Description of two new species of Hesperomys.

Description of several new mammals from Western Africae.

On three new species of Vespertilionidae.

Im Nachlasse ist noch viel handschriftliches Material vorhanden, sowie Illustrationen in Wasserfarben, worin er Meister

war. Die Veröffentlichung dieses Nachlasses wird bald erfolgen.

Als Sprachkenner war er mit Lateinisch, Griechisch und Französisch sehr vertraut, das Deutsche war ihm nicht fremd, und in den orientalischen Sprachen und deren Litteratur war er bewandert. Er hat handschriftlich ein Lexicon der Madingosprache (Küstenneger) hinterlassen, welches gewiss verdient, revidirt und durch die Smithsonian Institution oder eine ähnliche verdienstvolle Anstalt herausgegeben zu werden.

Alle, welche das Glück hatten, mit dem Verstorbenen näher bekannt zu sein, werden wissen, in wie hohem Grade er ein ächter Gentleman war, dessen ehrenwerther Charakter, dessen liebenswürdige Unterhaltung, dessen Interesse für schöne Künste, namentlich für Musik, ihn seinen Freunden unvergesslich machen.

Er war Mitglied der Linnean Society, der entomologischen Gesellschaften in London und mehrerer gelehrten Vereine in England und Frankreich.

Sein Tod war die Folge einer heftigen Erkältung bei einem Spaziergange in schlechtem Wetter während des Winters 1859—60. Ueber neun Monate litt er unter heftiger Athemerschwerung und ertrug diese Pein, die ihm nicht gestattete, ausgestreckt zu liegen, mit bewundernswerther Fassung. Im vollen Besitze seiner geistigen Kräfte entschlummerte er am 21. November 1860.

Studien zur Entwicklungsgeschichte der Insekten

von

H. Rathke.

Am Tage der Eröffnung der Naturforscher-Versammlung endete ein Schlagfluss das Leben meines unvergesslichen Lehrers Martin Heinrich Rathke (geb. 25. August 1793 in Danzig; gest. 15. Sept. 1860). Unter den Papieren desselben fanden sich neben grösseren fast fertigen Arbeiten auch eine bedeutende Zahl von Beobachtungen, die das Material zu einer später zu bearbeitenden Entwicklungsgeschichte bilden sollten. Vorzugsweise ist die erste Entwicklung des Eies der Gegenstand derselben. Auch über Insekten sind einige Beobachtungen, je nachdem gerade Eier zur Hand waren, darunter enthalten. Rathke hat mehrfach über dieselben mit mir gesprochen